



Handwerk und Traditionen auf Usedom

Auf Usedom ist traditionelles Handwerk nicht nur im Museum zu bestaunen. Das Usedomer Handwerk ist lebendig. Es wird vielerorts ausgeübt und von einer Generation zur nächsten weitergegeben. Und seit Jahrhunderten lockt dieses gelebte Handwerk auch immer wieder Künstler und Kunsthandwerker an. Inspiriert von den charakteristischen Motiven, der Ursprünglichkeit und Authentizität lassen sich immer wieder Künstler und Kunsthandwerker auf Usedom nieder und prägen mit ihren eigenen Fertigkeiten die kulturelle Insellandschaft von heute.

Eines der prägendsten Kulturgüter Norddeutschlands ist auch auf Usedom zu finden. Abseits der lebendigen Seebäder mit ihrer besonderen Bäderarchitektur, in den kleinen, leiseren Orten der Insel, entdeckt man noch heute die typischen Reetdachhäuser. Hier in Pommern werden die stroh- und schilfgedeckten Dächer auch Rohrdächer genannt. Die **Reetdachdeckerei** gehört zu den ältesten Handwerksberufen der Region und ist noch heute auf Usedom zuhause. Der Lieper Winkel im schönen Achterland ist geprägt von den alten Reetdachhäusern der Fischer und Bauern, und auch heute entstehen vielerorts auf der Insel Neubauten mit den gleichen Dächern wie vor vielen hundert Jahren. Das verwendete Schilfrohr hat eine hervorragende Isolationswirkung gegen Hitze und Kälte und hält zwischen 30 und 50 Jahren. Ein frisch verlegtes Rohrdach ist übrigens goldgelb wie das Schilf am Achterwasser. Erst nach einigen Monaten bekommt es seine typisch grau-braune Farbe.

Vor allem die Fischer wohnten lange Zeit in Rohrdachhäusern. Doch der Stand der Fischer auf Usedom schrumpft von Jahr zu Jahr. Immer weiter reduzierte Fangquoten und die harte körperliche Arbeit sind Gründe für das allmähliche Verschwinden dieses alten Usedomer Traditionsberufes. Entlang der Ostseeküste gibt es heute nur noch wenige **Strandfischer**, die allmorgendlich zum Fischen hinausfahren und deren Holzkutter beim Einfahren mit dem Traktor auf den Strand gezogen werden. Live erleben lassen sie sich bis heute am Fischerstrand von Ahlbeck, Heringsdorf und Koserow.

Ebenso selten wie die Strandfischer werden auch die alten hölzernen Fischerboote, die das Bild der Usedomer Strände prägen. Bootsbaumeisterin Ursula Latus verhilft in ihrer Bootswerft dem alten Handwerk des **Bootsbaus** zu neuem Leben. Im Werftbetrieb fertigt sie Holzboote in sowohl moderner als auch in klassischer Holzbauweise an und bietet Kurse zum Thema Bootsbau und Bootsreparatur an.
www.boot-workshop.de

Ihr Ansprechpartner

Karina Schulz
Presse- & Öffentlichkeitsarbeit

Usedom Tourismus GmbH
Hauptstraße 42
17459 Seebad Koserow

Tel: +49 (0) 38375 244 140
Fax: +49 (0) 38375 244 145

karina.schulz@usedom.de
www.usedom.de

Presseinformation



Die **Segelmacherei** Burghard Streuber in der Marina Kröslin deckt zudem einen weiteren Bereich des maritimen Handwerks in der Region ab. Egal ob Yacht- und Jollensegel – für die individuellen Segel werden nur qualitativ hochwertige Materialien von Marken Anbietern verwendet. www.streuber-segel.com

Ein typisches Handwerksprodukt auf Usedom sind die **Freester Fischerteppiche**. In den 1920er Jahren aus der Not der Fischer heraus entstanden, waren sie in Schonzeiten oder im Winter eine zusätzliche Einnahmequelle. Heute sind die handgeknüpften Wandbehänge zu einem begehrten, wenn auch nicht gerade preiswerten Usedom-Mitbringsel geworden. Die typische Farbigekeit der Fischerteppiche ist eher herb. Den verwendeten Farbwerten wurden Entsprechungen aus der realen Lebenswelt wie das Meer oder der Strand zugeordnet. Zu den klassischen und häufig verwendeten Motiven gehören in stilisierter Form: Wellen, Möwen, Schwäne, Kormorane, Anker, Stranddisteln und natürlich Fische. Eine Ausstellung mit einer großen Auswahl originaler Fischerteppiche zeigt die Heimatstube Freest. Im Heimatmuseum im Fischerdorf Freest, dem Ursprungsort der Teppichknüpferei, kann man sich über die Geschichte der Freester Fischerteppiche informieren und beim Schauknüpfen die Technik zeigen lassen. Neben den bekannten Fischerteppichen zeigt die Heimatstube außerdem Fischer- und Landwirtschaftsgeräte, Schnitzereien und Sachen aus Großmutter's Stübchen betrachten. www.fischerteppiche.de/

In fast jedem Usedomer Bauernhaus wurde seinerzeit gesponnen und gewebt. Heute kann man diese alten, traditionellen Handwerkskünste auf der Insel erlernen und im Laden „De Spinn dönz“ in Stadt Usedom bei Annelene Lühmann-Jesewski einen eigenen „Usedomer Regenbodenteppich“ weben.

Bäderarchitektur – nirgends sonst als in den Kaiserbädern Ahlbeck • Heringsdorf • Bansin gibt es ein derart zusammenhängendes Ensemble an Villen und Häusern im Stile der Bäderarchitektur. Und sie verwandelt die typischen Ornamentformen in wundervollen Schmuck: Die **Goldschmiedin** Rebecca Grob stellt in ihrem Atelier in Heringsdorf einzigartige Schmuckkreationen her, welche die Ornamentik der Häuser und die Nähe zum Meer auf eine besondere Art und Weise widerspiegeln. Neben der Schmuckherstellung beschäftigt sich die junge Kunsthandwerkerin mit analoger Fotografie. Auch diese beeindruckenden Werke kann man in ihrem Schmuckladen bewundern. www.goldschmiedegalerie-usedom.de/

Ihr Ansprechpartner

Karina Schulz
Presse- & Öffentlichkeitsarbeit

Usedom Tourismus GmbH
Hauptstraße 42
17459 Seebad Koserow

Tel: +49 (0) 38375 244 140
Fax: +49 (0) 38375 244 145

karina.schulz@usedom.de
www.usedom.de

Sonneninsel Usedom

Presseinformation



Im **Tonwerk Keramik** vereint der Künstler Daniel Graf altes Handwerk mit modernem Design in Form von Garten- und Architekturkeramik. Der handwerkbegeisterte Künstler nimmt seine Inspiration aus der Natur. Seine Werke sind oft eine Verbindung aus Keramik mit Stahl und Altholz. www.tonwerk-keramik.de/

Neben diesem Atelier befinden sich noch weitere Keramikwerkstätten in Bannemin, Mellenthin und Morgenitz. Vor allem die **Mellenthiner Keramikmanufaktur** ist hervorzuheben. Die Töpferin Susi Erler stellt hier traditionelle pommersche Gebrauchskeramik her. Die vorwiegend hell lasierten Geschirrstücke mit blauer Bemalung waren in vielen Haushalten der Region, vor allem bei der einfachen Landbevölkerung des 19. Jahrhundert beliebt. Bei Susi Erler wird pommersche Keramik nach alten Mustervorlagen neu geschaffen. www.pommersche-keramik.de/

Es ist zwar kein traditionelles Kunsthandwerk, dennoch gehört das **Kettensägenschnitzen** auf Usedom mittlerweile zum guten Ton. Alljährlich findet im Frühjahr in Zinnowitz ein internationales Holzbildhauersymposium statt, auf dem sich Schnitzer und Holzbildhauer aus ganz Europa zusammenfinden, um gemeinsam im Kulturhauspark, direkt vor den Augen der Öffentlichkeit Skulpturen und hölzerne Kunstwerke zu schaffen. Einer der bekanntesten Usedomer Kettensägenschnitzer ist Torsten Lauth. Er sorgt auf Usedom für das künstlerische Adrenalin. Seine Kenntnisse gibt er gerne auf Wochenendschnitzkursen und Vorführungen an Interessierte weiter. Seine Werke stehen beispielsweise im Wisentgehege Prätenow, im Botanischen Garten Usedom, vor dem Klaus-Bahlsen-Haus in Usedom, dem Informationszentrum des Naturparks Insel Usedom. Sie schmücken aber auch Sitzgruppen für das Hotel Haffblick in Kamminke. www.lauth-usedom-carving.de/

Die Usedom Tourismus GmbH (UTG) ist die offizielle Marketinggesellschaft für die Insel Usedom. Als umfassender Dienstleister für die Usedomer Tourismusbranche, die Gebietskörperschaften und deren touristische Institutionen realisiert die UTG das Destinationsmarketing für die Insel Usedom im In- und Ausland. www.usedom.de, flug.usedom.de, kurzurlaub.usedom.de

Ihr Ansprechpartner

Karina Schulz
Presse- & Öffentlichkeitsarbeit

Usedom Tourismus GmbH
Hauptstraße 42
17459 Seebad Koserow

Tel: +49 (0) 38375 244 140
Fax: +49 (0) 38375 244 145

karina.schulz@usedom.de
www.usedom.de